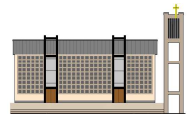


CANALE TRINITATIS

Informationsblatt für die katholische
Propsteigemeinde St. Trinitatis

18. Jahrgang; Nr. 2; 06.02. – 11.03.2012



Impressionen vom Neujahrsempfang
des Pfarrgemeinderates am 14.01.2012



Zu Gast war der Leipziger Künstler Falk Haberkorn (Foto oben rechts), sein Entwurf des großen Kirchenfensters wurde von der Jury mit dem ersten Preis prämiert. Das der Fotomontage untergelegte Ornamentmuster stammt aus dem Entwurf von Jorge Pardo. Er erhielt den ersten Preis für die Gestaltung der Liturgischen Orte in der Neuen Propsteikirche.

Zum Valentinstag und darüber hinaus

Der Valentinstag am 14. Februar ist für die Blumenläden, die Bäckereien und die Schmuckgeschäfte eine wichtige Gelegenheit: Jetzt gilt es, Geld zu verdienen!

Dies hatte schon vor Jahren den damaligen Erfurter Dompfarrer und heutigen Weihbischof Reinhard Hauke ziemlich verärgert. Doch statt auf die böse Welt zu schimpfen, hat er sich auf die gute katholische Tradition besonnen, die Heiligen zu feiern, und sich des heiligen Valentins erinnert. Dieser hatte, so behauptet die Legende, einigen verhinderten Paaren zur glücklichen Hochzeit verholfen. Also entwickelte Pfarrer Hauke einen „Gottesdienst für Liebende“.

Ein solcher Gottesdienst wird seit einigen Jahren auch in Leipzig in der Propstei gefeiert: Am Abend des Valentinstages wird die LIEBE in den Mittelpunkt gestellt. Es gibt eine Geschichte aus der HI. Schrift, es wird nachgedacht, gesungen und gebetet. Am Schluss sind die Liebenden eingeladen, sich segnen zu lassen.

In diesem Gottesdienst gibt es eine Fülle anregender Gedanken und Hilfen zur Gestaltung einer Liebesbeziehung, denn das Zusammenleben von Menschen ist ja nicht immer problemlos. Ein Gedanke, der nicht nur das Zusammenleben von Paaren betrifft, sondern beispielsweise auch das einer Ordensgemeinschaft, findet sich bei Rainer Kunze trefflich ausgedrückt:

Rudern zwei
ein Boot.
Die eine
kundig der Sterne,
der andre
kundig der Stürme.
Wird die eine
führn durch die Sterne
wird der andre
führn durch die Stürme.
Und am Ende, ganz am Ende
wird das Meer in der Erinnerung
blau sein.
(Rainer Kunze)

Die zwei, die rudern, sind völlig unterschiedlich: Die eine kennt sich mit Sternen aus und versteht nichts von Stürmen, beim Gegenüber ist es umgekehrt. Aber - und das ist das Entscheidende - beides wird gebraucht und nur gemeinsam, wenn beide das Ihre einbringen, „wird das Meer in der Erinnerung blau sein“.

Diese Erfahrung gilt auch in einer/unserer Gemeinde: Wenn jede Person das Ihre voll und ganz einbringt, gelingt die Überfahrt. Das wünsche ich uns!

Sr. Susanne Schneider MC, Kontaktstelle Orientierung

Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Samstag	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche
Sonntag	9.30 Uhr	Familienmesse, Propsteikirche
Sonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Sonntag	17.00 Uhr	Hl. Messe, Nikolaikirche
Montag - Freitag	18.00 Uhr	Hl. Messe, montags Kommunion unter beiden Gestalten
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	16.00 - 17.45 Uhr	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes, ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis, Emil-Fuchs-Str. 5-7 (am Rosental), den sonntäglichen 17.00 Uhr-Gottesdienst in der Nikolaikirche, Nikolaikirchhof (Innenstadt)

Gottesdienst für Liebende zum Valentinstag

Di., 14.02., 19.00 Uhr, Gottesdienst mit Möglichkeit der Segnung von Partnerschaften, Propsteikirche

Aschermittwoch, 22.02.

9.00 und 18.00 Uhr, Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Kreuzwegandachten

in der Fastenzeit donnerstags jeweils 17.00 Uhr, erstmals am 23.02.

Fastenpredigten

In den Gottesdiensten an allen Fastensonntagen gibt es Predigten zum Thema „Mehr als Geld und gute Worte – Dimensionen der Diakonie“.

Kinderkatechesen in der Fastenzeit

An allen Fastensonntagen gibt es parallel zum 9.30 Uhr-Gottesdienst eine Kinderkatechese zu den Werken der Barmherzigkeit.

Gemeindeveranstaltungen

Gemeindekarneval

Sa., 11.02., 20.00 Uhr, (siehe Artikel S. 5)

Abendgebet

Mo., 06.02. und 05.03., 18.45 Uhr

Pfarrgemeinderat

Di., 07.02. und 06.03.,
jeweils 20.00 Uhr

Jugend

montags 19.30 Uhr, Jugendabend

Kreis Junger Erwachsener

Fr., 10.02., 24.02. und 09.03.,
jeweils um 19.00 Uhr

Schriftkreis

Mi., 08.02., 19.00 Uhr

Kolping

Di., 14.02., 19.30 Uhr, Faschings-
abend

So., 11.03., 15.00 Uhr, Bußandacht
des Bezirksverbandes, Leipzig-
Schönefeld

Jungrentner

Mo., 13.02., 15.00 Uhr, Buchlesung
„Wodka ist immer koscher“, Kuf
Kaufmann

Senioren

Do., 16.02., 14.30 Uhr, Senioren-
fasching

**Gemeinschaft katholischer Män-
ner und Frauen im Bund Neu-
deutschland**

Di., 07.02., 19.00 Uhr, „500 Jahre
Adventspredigt“, fr. Ralf Sagner OP
Di., 06.03., 19.00 Uhr, „Ich tat einen
Schritt in die Luft – und sie trug“,
Flüchtlingsprobleme in Afrika,
Pfarrer Friedrich Winter

Veranstaltungen für Kinder

Kindergottesdienste/Katechese

An jedem Fastensonntag ist um
9.30 Uhr Kinderkatechese zu den
„Werken der Barmherzigkeit“.

Erstkommunionvorbereitung

Sa., 03.03., 14.00 Uhr, Erstbeichte
Sa., 10.03., 9.00 Uhr, Katechese

Ministranten

Sa., 03.03., 9.30 Uhr, Nikolaikirche

Kinderchor

freitags 16.15 Uhr (nicht in den Ferien)

Nachrichten und Informationen

Getauft wurden:

Greta Markwart
Mila Mathilda und Alia Hanna
Börgermann

**Das Sakrament der Ehe haben
sich gespendet:**

Dirk und Claudia Krenzlin

**In die Ewigkeit wurde
abgerufen:**

Dorothea Hajok

Gesungenes Gotteslob

So., 04.03., 11.00 Uhr, Propsteikirche, Hl. Messe mit Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Kurt Grahl, Propstei-Chor

Gemeindekarneval am 11.02.

Der Gemeindekarneval wird am Samstag, den 11. Februar, 20.00 Uhr im Saal der Propstei stattfinden. Das diesjährige Motto lautet „**GOTTWA(H)NANLAND**“ – die Wortverwandtschaft zu einer nahegelegenen zoologischen Einrichtung ist durchaus gewollt. Wir machen uns auf zu einer närrischen Expedition in die Dschungel unserer Zeit. Finanz-, Banken- und Eurokrise, Ökumene und Kirchenturbulenzen und nicht zuletzt der ganz normale Alltagswahnsinn in unserer Stadt bieten reichlich Stoff zur närrischen Betrachtung.

Bibelteilen

Die Beschäftigung mit der Bibel ist ein Schnittpunkt unseres geistlichen Lebens. Beschäftigung heißt dabei nicht nur einfach Lesen, oder Hören, sondern Durchdringen.

Der betende Umgang mit der Bibel kann uns das Handeln Gottes in unserem Leben zeigen und uns ihm und einander näher bringen. Die kommende Fastenzeit ist ein Anlass, der Heiligen Schrift etwas näher zu kommen. Als Methode hierfür bietet sich das sogenannte „Bibelteilen“ oder „Gospel sharing“ an. Hierbei ist kein theologisches Wissen nötig. Das geschieht in einer Form der angeleiteten, gemeinsamen Meditation und nicht in Form einer Diskussion.

In der Fastenzeit jeweils am Freitag (24.2., 2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3.) nach der Abendmesse um 18.45 Uhr treffen sich am „Bibelteilen“ Interessierte im Konferenzzimmer. Die Textgrundlage wird das Evangelium des jeweils folgenden Sonntags sein. Die Leitung der etwa einstündigen Meditation übernimmt fr. Ralf Sagner OP.

Das „andere“ Indien, als Ärztin in den Slums – ein Erfahrungsbericht

Mit der Organisation „Ärzte für die 3.Welt-German Doctors“ verbrachte ich einen 6-wöchigen Einsatz ab 14.10.2011 in Kalkutta. Zusammen mit 4 Kollegen und einem deutschen Langzeitarzt wohnten wir in der Schwesterstadt Howrah am gegenüberliegenden Ufer des Hoogley-River. Wir lebten im P.M. Bustee, einem extrem überbevölkertem Ghetto, mit fast ausschließlich muslimischen Bewohnern. Die dort Lebenden sind zu über 60% Analphabeten,

haben keine Versicherungen. Der durchschnittliche Wohnraum beträgt pro Familie nur wenige Quadratmeter; in den meisten Wohnungen gibt es keine Elektrizität, keine sanitären Einrichtungen und kein fließendes Wasser. Viele zehntausende Menschen leben auf ärmlichstem Niveau auf der Strasse, bestenfalls in zeltähnlichen Hilfsunterkünften. Unbeschreibliche, unerträgliche Luftverschmutzung durch die unzähligen kleinen mit Dung oder Dreck beheizten Öfen, der Ruß der Dieselmotoren, der Gestank des auf den Straßen verfallenden Abfalls und unsäglicher Lärm bestimmen das Klima im Bustee. Wir arbeiteten in drei Teams zusammen mit indischen Mitarbeitern von der einheimischen Organisation "Howrah South Point" in zehn verschiedenen Gebieten des Slums in provisorisch hergerichteten Ambulanzen. Täglich behandelten wir kostenfrei pro Ambulanz 130-180 Patienten aller Altersgruppen. Dafür mussten die Patienten sich schon morgens gegen 4.00 Uhr an den Ambulanzen anstellen. Nicht jeder konnte behandelt werden. Wir sahen viele unterernährte, schwerkranke Patienten mit Tuberkulose, Rachitis, Wurm- und Atemwegserkrankungen. Bei Kindern und Schwangeren versuchten wir prophylaktisch zu helfen. Von den Patienten wurden wir in Erwartung unserer Dienste respektvoll, manchmal auch freundlich behandelt. Aber es gab auch Ausschreitungen und sogar Drohungen gegen uns, wenn wir die Erwartungen nicht erfüllen konnten. In den ersten Wochen hielten wir diese Anspannung kaum aus und suchten Entspannung und neue Kraft durch kurze Wochenendtrips nach Varanasi und Darjeling.

Und war es gut? War es eine sinnvolle Zeit? So oder ähnlich fragten mich viele nach meiner Rückkehr. Wenn Sie darauf eine Antwort hören wollen und viele weitere Details und Informationen über meine Zeit in Kalkutta, lade ich Sie ganz herzlich zu meinem **Vortrag am Mittwoch, den 29. Februar um 19.30 Uhr in die Propsteigemeinde** ein.

Dr. Ina Lipp

Weltgebetstag der Frauen am 02.03.



Der nächste Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, den 2. März statt. Das diesjährige Thema „Steht auf für Gerechtigkeit“ wurde von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia vorbereitet. Im Gemeindehaus der Michaelis-Friedenskirchgemeinde,

Kirchplatz 9 beginnt der Weltgebetstag um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken. Im Altarraum der Thomaskirche wird um 19.30 Uhr ein Gottesdienst gestaltet mit anschließendem Beisammensein im Thomashaushaus. Nicht nur Frauen sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen!

„Im Bauch des Fisches“ - Exerzitien im Alltag zum Buch Jona

In der Fastenzeit finden wieder Exerzitien im Alltag statt. Die Gemeinden St. Albert in Leipzig-Wahren, die Propsteigemeinde und die Nikolaikirchgemeinde laden zu Betrachtungen über Texte aus dem Buch Jona ein. Ein Informationsabend für die Exerzitien im Alltag findet am Mittwoch, den 29. Februar um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche statt. Danach werden wöchentlich an verschiedenen Orten vier Kurse mit den gleichen Reflexionen zum Thema angeboten:

- **Kloster St. Albert**, Georg-Schumann-Str. 336, dienstags 06.03., 13.03., 20.03., und 27.03. jeweils um 19.30 Uhr

- **Propsteikirche**, Emil-Fuchs-Straße, montags am 05.03., 12.03., 19.03. und 26.03. jeweils um 19.30 Uhr und

- **Nikolaikirche**, Nikolaikirchhof, dienstags am 06.03., 13.03., 20.03. und 27.03. jeweils um 10.00 Uhr

- **Nikolaikirche**, Nikolaikirchhof, mittwochs am 07.03., 14.03., 21.03., 28.03. jeweils um 20.00 Uhr

Die Exerzitien sind ein Weg, auf dem Sie Ihre Sensibilität für die Gegenwart Gottes wecken und fördern können und dies inmitten des Berufs- und Familienlebens. Über drei Wochen investiert man dafür täglich 30 Minuten Zeit. Ein wöchentlicher Abend zum Austausch und Ausblick gehört ebenfalls dazu. Näheres entnehmen Sie bitte dem Flyer im Foyer.

LeibnizForum

Mi., 29.02., 19.00 Uhr, Volkshochschule Leipzig, Löhstr. 3-7

Gott, die Freiheit und das Böse - Philosophische Überlegungen

Prof. Dr. Albert Franz, Dresden

Die Frage nach dem, was gut und böse ist, gehört zu den elementarsten aller menschlichen Fragen. Prof. Dr. Albert Franz stellt Vorstellungen über das Böse zur Diskussion.

Albert Franz ist römisch-katholischer Theologe und Philosoph. Er studierte in Rom und Würzburg und war Professor für Philosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Trier. Seit 1993 ist Franz als Professor für Katholische Theologie an der Technischen Universität Dresden tätig. Er lehrt Systematische Theologie.

Weitere Veranstaltungen in dieser Reihe „Abgründe – über das Böse“ finden am 14. und 21. März ebenfalls in der Volkshochschule statt.

Mi., 07.03., 19.00 Uhr, Volkshochschule Leipzig, Löhstr. 3-7

Nahtoderfahrung - Eine philosophische Interpretation

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ, München

Nahtoderfahrungen erschüttern Menschen. Häufig unterteilen sie das Leben in die Zeit vorher und die Zeit nachher. Ist es möglich, dieses Phänomen der Nahtoderfahrung aufzuklären - und wenn ja, wie?

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ lehrt Metaphysik sowie Philosophie des Geistes und der Sprache an der Hochschule für Philosophie in München.

Vorankündigungen

Bibelwoche vom 12. bis 17. März 2012, mit der Ev.-Reformierten Kirche, der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, der Landeskirchlichen Gemeinschaft und unserer Propsteigemeinde

Geistliches Konzert am Samstag, 31.03., 19.30 Uhr, Propsteikirche
„Miserere“ von Jan Dismas Zelenka, „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn, „Christe, du Lamm Gottes“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Benefizkonzert für das Haus Leben

Karten für 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro an der Abendkasse

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Emil-Fuchs-Straße 5-7, 04105 Leipzig

Tel. 03 41 / 9 80 06 35 Fax: 03 41 / 2 11 33 66

Mo. - Fr., 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr, Di. bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Propstes: dienstags, 16.00 - 17.45 Uhr und
nach Vereinbarung

Propst Lothar Vierhock, Tel.: 03 41/ 9 80 06 35

Pfarrer Gregor Giele, Tel.: 03 41/ 9 80 06 36 oder
03 41/ 4 93 51 64

Gemeindereferentin Anja Matthies, Tel.: 0341/ 9 80 06 35

Pfarrereikonto: Volksbank Leipzig BLZ 860 956 04 Konto-Nr. 307 714 558

Spendenkonto für den Kirchneubau:

Liga Bank BLZ 75090300 Kontonummer 208295026

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Hrsg.: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis, Emil-Fuchs-Str. 5-7, 04105 Leipzig

Tel. 03 41 / 9 80 06 35; Fax: 03 41 / 2 11 33 66

Homepage: www.propstei-leipzig.de; e-mail-Adresse: pfarramt@propstei-leipzig.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 05.03.2012